

# Kolloquium VALS-ASLA

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin suisse de linguistique appliquée / VALS-ASLA**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 85: **Regards sur la langue : les données vidéo dans la recherche linguistique = Die Sprache betrachten : Videodaten in der sprachwissenschaftlichen Forschung = Sguardi sulla lingua : i dati video nella ricerca linguistica = Looking at language : video data in linguistic research**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung für Angewandte  
Linguistik in der Schweiz

Association Suisse de  
Linguistique Appliquée

Associazione Svizzera di  
Linguistica Applicata

Associazion Svizra da  
Linguistica Applitgada



## Kolloquium VALS-ASLA

### ***Gesellschaft im Wandel: Methodologische Herausforderungen für die Angewandte Linguistik***

Università della Svizzera italiana, Lugano, 7.-9. Februar 2008

Gesellschaftliche Veränderungen wie Globalisierung, erhöhte Mobilität oder die Verbreitung neuer Technologien haben Auswirkungen auf viele Bereiche des sozialen Lebens, zum Beispiel in den Domänen Wirtschaft, Politik oder Bildung und damit auch auf den Sprachgebrauch. Die zunehmende Mobilität von Personen und die Güterströme in einem globalisierten Markt führen zu neuen sprachlichen Praktiken und Bedürfnissen. Durch den Kontakt zwischen Sprachen und Kulturen entstehen neue Realitäten, geprägt von Migrationsbewegungen, Aussenhandel und computergestützter Kommunikation.

Die Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen stellt für die Angewandte Linguistik methodologische Herausforderungen dar, die sich auch auf die Forschungspraxis niederschlagen können.

In diesem Kontext stellt sich *erstens* die Frage, ob unsere Forschungsmethoden adäquat sind für die Untersuchung der Phänomene des sozialen Wandels. Es gilt nicht nur, die Methodologie zu überprüfen, sondern auch die Konzeption der sprachlichen Praxis zu hinterfragen. Wie kann und soll die Linguistik Mobilität erfassen, wie soll sie mit der Technologisierung der Sprachverwendung umgehen?

*Zweitens* zwingen diese Phänomene uns zur Auseinandersetzung mit neuen Bedingungen und Möglichkeiten unserer Forschung sowie zur Auseinandersetzung mit den Einschränkungen und Auswirkungen unserer Arbeit. Die methodologische Reflexion erlaubt es, uns mit der Kompatibilität unseres Verständnisses der Sprache auseinanderzusetzen sowie mit der Kommunikation unserer Auffassungen in Domänen, die Gegenstand unserer Forschung sind. Darüber hinaus sind wir in der Lage, epistemologische Konvergenz zu erforschen wie auch Differenzen zwischen den Forschern und den Akteuren des sozialen Lebens zu erfassen, die von diesem Wandel betroffen sind.

*Drittens* führen diese Phänomene zur Frage nach unterschiedlichen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontexten, in welchen neue sprachliche Praktiken entstehen. Dies erfordert einen interdisziplinären Dialog, der nötig ist, um soziale, wirtschaftliche, technologische und rechtliche Entwicklungen zu verstehen. Dies wiederum bedingt vielfältige Forschungsmethoden.

Das VALS-ASLA-Kolloquium bietet Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den sich fortwährend wandelnden gesellschaftlichen Realitäten. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die methodologischen Herausforderungen für die Angewandte Linguistik. Der Ablauf des Kolloquiums wird durch fünf thematische Schwerpunkte bestimmt. Sie sollen zentrale Fragen für unterschiedliche

Domänen und Forschungsbereiche spezifizieren (Schulen, Unternehmen, Universitäten, staatliche und nichtstaatliche Organisationen, öffentliche und private Bereiche...)

*Transnationalismus und Lernen/Lehren von Zweit- und Fremdsprachen*

- Wie können wir Curricula von Fremdsprachenerwerbenden erfassen?
- In welchem Ausmass können unsere empirischen Methoden den gesellschaftlichen Wandel in pädagogischen Kontexten berücksichtigen?
- Wie lässt sich die Rolle des Erlernens der Sprache für die Identitätsbildung beschreiben?

*Migrationbewegungen und sprachliche Mobilität*

- Wie und in welchen Institutionen können wir Sprachkontakt erfassen (Krankenhäuser, staatliche Institutionen, lokale Gemeinschaften, Familien...?)
- Wie können wir sprachliche und politische Aufwände operationalisieren, die mit Migration einhergehen? Welche Konsequenzen entstehen daraus?

*Methodische Erfassung und Beschreibung neuer Technologien und neuer Medien (Computer, Chat, Internet, E-mail) in Zusammenhang mit neuen Sprachindustrien (Übersetzungsagenturen, automatische Sprachverarbeitung...)*

- Mit welchen methodologischen und technischen Herausforderungen werden wir konfrontiert?
- Wie und wozu sollen neue Technologien und Industrien genutzt werden?
- Wie beeinflussen sie unsere Forschung?

*Linguistische Arbeit in beruflichen Kontexten*

- Wie kann linguistische Arbeit von der globalisierten Wirtschaft genutzt werden?
- Welches sind die neuen Formen der linguistischen Arbeit in den Bereichen Kommunikation und Medien? Welche methodologischen Herausforderungen stellen sie dar?
- Wie können Entscheidungsfindungsprozesse in beruflichen Kontexten erforscht werden (z.B. Brainstorming, Reflexion, Mediation, Kooperation, Beratung)?

*Forschungsinteressen und Bedürfnisse von Wirtschaft und Institutionen. Wie beeinflusst das Transferverständnis unsere Forschungsmethoden?*

- Welches sind die methodologischen Möglichkeiten und Beschränkungen des Wissenstransfers?

**Keynotes**

Monica Heller (Universität Toronto, Kanada)

Scott Jacobs (Universität Arizona, USA)

Thérèse Jeanneret (Universität Lausanne, Schweiz)

Ulrike Hanna Meinhof (Universität Southampton, Grossbritannien)

Bruno Moretti (Universität Bern, Schweiz)

**Präsentationen und Panels**

Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Informationen betreffend Einreichung der Beiträge sowie Tagungsorganisation (Konferenzgebühren, Anreise, etc.) finden Sie auf unserer Web-Seite: [www.vals-asla.ch](http://www.vals-asla.ch).

Mit allfälligen weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an [alexandre.duchene@unibas.ch](mailto:alexandre.duchene@unibas.ch).

**Frist für die Einreichung der Beiträge ist der 30. September 2007**

**Organisationskomitee**

Alexandre Duchêne (Universität Basel)

Aleksandra Gnach (Zürcher Hochschule Winterthur)

Andrea Rocci (Università della Svizzera italiana)

Daniel Stotz (Pädagogische Hochschule Zürich)

